
Testatsexemplar

Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Meerbusch

Jahresabschluss zum 30. April 2021
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020/21

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

Inhaltsverzeichnis

Seite

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020/2021.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2020 bis 30. April 2021.....	1
1. Bilanz zum 30. April 2021.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Mai 2020 bis 30. April 2021.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr für das Geschäftsjahr 2020 / 2021.....	7
Anlagenpiegel.....	19
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung Meerbusch

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020/2021

A. Grundlagen und Geschäftsmodell

Die Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung (kurz „Medtronic GmbH“ oder „Gesellschaft“) ist alleinige Vertriebsgesellschaft des weltweit tätigen Medtronic Konzerns in Deutschland.

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb medizinischer Geräte und Artikel, die der Konzern weltweit herstellt. Die Produktpalette umfasst Produkte für die Kardiologie, Kardiochirurgie, (minimalinvasive) Chirurgie, Diabetologie, Neurologie, Neurochirurgie, Wirbelsäulenchirurgie, Anästhesie- und Intensivmedizin, Gastroenterologie, Urologie, Orthopädie, Notfallmedizin und weitere.

Der Vertrieb erfolgt im Wesentlichen auf direktem Weg an Krankenhäuser, medizinische Einrichtungen sowie im Bereich Diabetes direkt an Patienten oder zwischengeschaltete Händler. Das Vertriebsgebiet umfasst die Bundesrepublik Deutschland.

Der Standort des Unternehmens ist Meerbusch.

Die Medtronic GmbH gehört zum Konzern der Medtronic plc., Dublin / Irland, die indirekt über die Medtronic Holding B.V., Heerlen / Niederlande, sämtliche Anteile am Kapital der Medtronic GmbH hält.

Die Medtronic betreibt ihr Geschäft als „Limited Risk Distributor“. Produkte des Medtronic Konzerns werden im eigenen Namen und auf eigene Rechnung in Deutschland vertrieben. Für ihre Tätigkeit erhält die Medtronic eine Vergütung, die sicherstellt, dass operativ – ohne außerordentliche Effekte – immer eine positive Marge erzielt wird.

B. Wirtschaftsbericht

1. Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, generell im Medizinbereich und insbesondere in den Krankenhäusern, waren im Geschäftsjahr 2020/2021 stark von der Corona-Pandemie geprägt.

Nach den Erhebungen des Statistischen Bundesamtes standen im Jahr 2020 (2021) in den 1.903 (1.887) deutschen Krankenhäusern insgesamt 487.783 (483.606) Betten für die Behandlung von 16,8 Millionen (16,7 Millionen) Patientinnen und Patienten zur Verfügung.¹ Das waren 6.543 (4.177) Krankenhausbetten weniger als 2019 (2020).² Dieser Rückgang setzt die kontinuierlich negativen Vorjahresentwicklungen fort. Für Patientinnen und Patienten mit erhöhtem Pflegebedarf waren im Jahr 2020 insgesamt 35.082 Betten aufgestellt, davon 7.470 Intermediate-Care-Betten und 27.612 Intensivbetten.³

¹ Quelle: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Krankenhaeuser/Tabellen/gd-krankenhaeuser-jahre.html>

² Ebda.

³ Quelle: Intensivmedizinische Versorgung/Intermediate Care in Krankenhäusern -Anzahl Krankenhäuser, Betten sowie Aufenthalte (Behandlungsfälle und Berechnungs-/Belegungstage) 2020
https://www.gbe-bund.de/gbe/pkg_olap_tables.prc_set_hierlevel?p_uid=gast&p_aid=44914615&p_sprache=D&p_help=2&p_indnr=838&p_ansnr=16732784&p_version=3&p_dim=D.100&p_dw=10102&p_direction=drill

Die durchschnittliche Bettenauslastung im Jahr 2020 lag bei 67,3 % und in 2021 bei 68,2 % (2019: 77,2 %).⁴ Dabei hielten sich die Patientinnen und Patienten durchschnittlich 7,2 Tage (2019: 7,2 Tage) im Krankenhaus auf.⁵

Als Bestandteil der Gesundheitsversorgung und wesentlicher Zulieferer für die Krankenhäuser wird die Medizintechnik-Industrie sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene immer stärker reguliert.

Die neue Medizinprodukteverordnung (MDR), die im Kern höhere regulatorische Anforderungen mit sich bringt, ist seit dem 26. Mai 2021 in Kraft. Zuvor hatte die Europäische Kommission mit Blick auf die COVID-19-Pandemie die Anwendung der Verordnung über Medizinprodukte um ein Jahr verschoben.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Das Coronavirus hat sich in vielen Staaten schnell ausgebreitet. Die seit Januar 2020 stetig gestiegene Erhöhung der Infektionsfälle führte als Folge der weltweiten Verbreitung zu signifikanten wirtschaftlichen Auswirkungen.

Um Kunden, Lieferanten, Dienstleister und Mitarbeiter zu schützen, wurden bereits Anfang 2020 konzernweit umfangreiche Maßnahmen ergriffen, mit dem Ziel, die Bedrohung durch Kontaktübertragungen einzudämmen. Hierzu gehörten nicht nur die sofortige Umstellung auf Heimarbeit beim Innen- und Außendienst, sondern auch umfangreiche Maßnahmen in den Zentrallagern. Produktionskapazitäten unserer Schwestergesellschaft wurden gebündelt und unterstützten den globalen Bedarf an Beatmungsgeräten, der aufgrund der Pandemie entstanden ist.

Die Pandemie führte auch auf Kunden- und Patientenseite zu erheblichen Einschränkungen, die sich damit auch auf uns im Geschäftsjahr 2020/2021 auswirkten. Auf Anweisung des Gesundheitsministeriums wurden Krankenhäuser und Krankenhausträger am 13. März 2020 gebeten, alle planbaren Operationen – soweit medizinisch vertretbar – auszusetzen und auf unbestimmte Zeit zu verschieben, um Kapazitäten für die Behandlung von Corona-Patienten zu schaffen. Die Folgen dieser Anweisung waren im Geschäftsjahr 2020/2021 zu spüren.

Vorbehaltlich der Corona-Auswirkungen hat die Medtronic trotz der angespannten Marktverhältnisse und des unverändert hohen Preisdrucks das Geschäftsjahr 2020/2021 insgesamt zufriedenstellend abgeschlossen.

⁴ Quelle: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Krankenhaeuser/Tabellen/gd-krankenhaeuser-jahre.html>

⁵ Ebda.

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	978.723,9	1.009.531,7
Sonstige betriebliche Erträge	9.969,8	9.674,3
Materialaufwand	-775.301,3	-795.643,5
Personalaufwand	-137.638,1	-147.212,3
Abschreibungen	-2.372,5	-2.458,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-39.570,3	-49.860,1
Zinsergebnis	-3.941,7	-2.201,5
Ergebnis vor Steuern	29.869,8	21.830,2
Ertragsteuern	-11.916,8	-7.169,0
Ergebnis nach Steuern	17.953,0	14.661,2
Sonstige Steuern	-30,6	87,0
Jahresüberschuss	17.922,4	14.748,2

Im Oktober 2020 wurde die Titan Spine Europe GmbH, Laichingen, erworben und im Anschluss auf die Medtronic GmbH verschmolzen.

Im Hinblick auf die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren, Umsatzerlöse und Ergebnis vor Steuern, gehen wir nachfolgend auf die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen sowie auf die Abweichungen zur Vorjahresprognose ein:

Die Umsätze des Geschäftsjahres waren in den Produktbereichen mit chirurgischen Eingriffen rückläufig.

Unverändert zu den Vorjahren zeigte der Geschäftsbereich "Diabetes" erneut sein Wachstumspotential. Die Corona-Pandemie hatte zwar immer noch Auswirkungen bei Neuverordnungen von Pumpen und Sensoren aufgrund von Praxisschließungen, insgesamt profitierte der Geschäftsbereich aber von dem Launch neuer Insulin-Pumpen, welche gut vom Markt angenommen wurden. Das für die Diabetestherapien erforderliche Verbrauchsmaterial wurde durchgängig und ohne nennenswerte durch coronabedingte Auswirkungen vertrieben.

Entgegen der Vorjahresprognose, dass die Umsatzerlöse um einen niedrigen einstelligen Prozentwert steigen werden, sind die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2020/2021 um -3,1 % rückläufig gewesen. Die Abweichung ist vor allem Folge der Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Insbesondere der Produktbereich mit chirurgischen Eingriffen lag aufgrund der vom Gesundheitsministerium erfolgten Anweisung, auf nicht-notwendige Eingriffe zu verzichten, unter der Prognose.

Das Ergebnis vor Steuern beträgt TEUR 29.870 (Vorjahr TEUR 21.830) und ist durch den pandemiebedingten Rückgang von Marketingaktivitäten und Außendiensteeinsätzen sowie durch Kurserholungen von Pension Assets geprägt. Aus diesem Grund ist das Ergebnis vor Steuer mit rund +36,8 % deutlich besser ausgefallen als im Vorjahr prognostiziert.

3. Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter sind den Anforderungen des Medizinproduktegesetzes entsprechend geschult und werden ständig weitergebildet. Unsere Vertriebsorganisation in Zentraleuropa ist seit Jahren ISO-zertifiziert (* ISO 13485: 2016 und ISO EN 9001: 2015).

Entgeltgleichheit ist ein entscheidender Bestandteil unserer Verpflichtung zur Gleichberechtigung. Dies entspricht auch unserer Zielsetzung zur Integration und Diversität – damit alle Mitarbeiter Erfüllung bei ihrer Arbeit finden. Unsere Führungskräfte werden angemessen vorbereitet und unterstützt, um alle Fragen der Mitarbeiter zum Thema Entgeltgleichheit zu beantworten und bei der Entscheidungsfindung zur Vergütung zu berücksichtigen. Beschäftigungsentscheidungen, die sich auf das Gehalt unserer Mitarbeiter auswirken, z. B. Einstellung, Beförderung, jährliche Gehaltserhöhung, Gehaltsanpassung, werden durch ein Training für Manager zur Entgeltgleichheit unterstützt. Alle Mitarbeiter haben zusätzlich die Möglichkeit auch anonymisiert zur Entgeltgleichheit Informationen einzuholen.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter ist mit 1.176 Mitarbeitern (einschließlich Teilzeitkräften) unverändert zum Vorjahr mit 1.176. Zum Geschäftsjahresende waren ca. 54 % der angestellten Mitarbeiter männlich (davon Vollzeit: 100%) und 46 % der angestellten Mitarbeiter weiblich (davon Vollzeit: 82%). Die Mitarbeiter der Medtronic sind zu knapp 60 % im Außendienst beschäftigt. Etwa 580 Innendienstmitarbeiter unterstützen derzeit den Vertrieb in den folgenden Funktionen: Customer Service, Marketing, Business-Management, Finance, Government Affairs, Human Resources, Information Technology, Communications, Quality & Regulatory, Reimbursement und General Management.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

Insgesamt verminderte sich die Bilanzsumme von TEUR 433.470 um TEUR 41.501 oder 9,6 % auf TEUR 391.969, wobei sich die wesentlichen Posten der Bilanz wie folgt entwickelten:

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 24.140 resultiert vor allem durch verlängerte Zahlungsziele bei einem im Dezember 2020 fertiggestellten Bauprojekt und bei bestimmten Investitionsgütern der Robotic Produktlinien.

Der Großteil der sonstigen Vermögensgegenstände betrifft mit TEUR 20.876 (Vorjahr TEUR 20.654) Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen. Die im Vergleich zum Vorjahr vorliegende Verminderung der sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe TEUR 16.975 resultiert aus der Fertigstellung eines Bauprojekts und die Abwicklung der Erstattungsansprüche aufgrund überzahlter Umsatzsteuer bei bestimmten Produkten aus dem Geschäftsbereich „Restorative Therapien“.

Das Bankguthaben verminderte sich um TEUR 47.731 durch die Teilerstattung der Kapitalrücklage an den Gesellschafter in Höhe von TEUR 40.000 und durch verlängerte Zahlungsziele an Kunden im Zusammenhang mit dem fertiggestellten Bauprojekt und für Investitionsgüter.

Die Veränderung des Eigenkapitals ist Folge der bereits erwähnten Teilerstattung der Kapitalrücklage an den Gesellschafter sowie durch das laufende Jahresergebnis bedingt.

Die Pensionsrückstellungen sind um TEUR 5.511 angestiegen. Der Anstieg resultiert aus Aufzinsungen, Zinssatzänderungen und neuen Verpflichtungen aus dem laufenden Dienstzeitaufwand. Wie im Vorjahr sind von den Pensionsrückstellungen als Deckungsvermögen zu qualifizierende Wertpapiere abgesetzt worden (TEUR 60.545, Vorjahr TEUR 47.407). Die im Vorjahr durch die Corona-Pandemie bedingten

Kursverluste in Höhe von TEUR 1.529 wurden im Geschäftsjahr 2020/2021 vollständig aufgeholt.

Die Steuerrückstellungen betreffen ausschließlich ertragsteuerliche Sachverhalte des Berichtsjahres und des Vorjahres.

Die coronabedingt rückläufigen Umsätze führten zu einem Rückgang der Bonusansprüche von Kunden und erfolgsabhängigen Mitarbeitervergütungen im Innen- und Außendienst. Die unterjährige Umsetzung von Reorganisationsmaßnahmen zog Rückstellungen für Abfindungen an die betroffenen Mitarbeiter nach sich. Die Abfindungen an Mitarbeiter sind ein wesentlicher Faktor für den Anstieg der sonstigen Rückstellungen um TEUR 7.111.

Die Verbindlichkeiten im Verbundbereich haben sich im Geschäftsjahr um TEUR 31.639 vermindert. Hauptgrund hierfür war Umsatzrückgang durch die Pandemie und die damit rückläufigen Einkäufe von Waren.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich von TEUR 31.693 um TEUR 6.422 auf TEUR 25.271 vermindert. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert aus der Abwicklung der Rückerstattungsansprüche im Geschäftsbereich „Restorative Therapien“.

b) Finanzlage

Die Medtronic GmbH ist mit 18,5 % (Vorjahr 21,8 %) durch Eigenkapital finanziert, was im Vergleich zum Vorjahr eine Verminderung von 3,3 Prozentpunkten darstellt. Der Rückgang hängt ausschließlich mit der Rückzahlung aus der Kapitalrücklage an den Gesellschafter zusammen.

Des Weiteren machen die langfristigen Verpflichtungen (Pensionsrückstellungen) weitere 16,7 % (Vorjahr 13,8 %) der Bilanzsumme aus. Insgesamt werden die Geschäftsaktivitäten damit zu rund 35,2 % (Vorjahr 35,6 %) langfristig finanziert. Auf der anderen Seite beträgt das Anlagevermögen lediglich 2,1 % (Vorjahr 2,1 %) der Bilanzsumme.

Zusätzlich zur soliden Finanzierung der Gesellschaft mit sehr hohen liquiden Mitteln ist die Medtronic GmbH in den weltweiten Cash Pool des Medtronic Konzerns eingebunden, so dass etwaige Finanzierungsmaßnahmen kurzfristig durchgeführt werden können.

Zum 30. April 2021 verfügt die Medtronic über flüssige Mittel in Höhe von TEUR 260.738.

c) Ertragslage

Die Ertragslage des Geschäftsjahres 2020/2021 ist durch folgende Entwicklungen geprägt:

Die Corona-Pandemie und die umfangreichen Maßnahmen der Regierung, in Krankenhäusern Kapazitäten zur Behandlung von Corona-Patienten freizuhalten, führten in allen Bereichen, die mit elektiven operativen Eingriffen im Zusammenhang stehen, zu den bereits im Vorjahr festgestellten Umsatzrückgängen. Die stabilen Verläufe der Diabetes und Neuroscience Geschäftsbereiche konnten dies nur begrenzt kompensieren. Insgesamt nahmen die Umsatzerlöse um TEUR 30.808 oder 3,1 % ab.

Wie auch im Vorjahr werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen sowohl Kosten an ausländische Konzerngesellschaften für die lokale Produktentwicklung als auch für die Entsendung von Mitarbeitern ins Ausland und die Ausführung regional übergreifender Rollen von Mitarbeitern weiterbelastet. Die Weiterbelastungen liegen dabei in Summe auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr.

Im Vergleich mit dem Vorjahr nahm der Wert der bezogenen Waren von TEUR 795.643 um TEUR 20.342 auf TEUR 775.301 ab. Der Rückgang um 2,6 % geht im Wesentlichen mit der Entwicklung der Umsatzerlöse einher. Der Rohertrag (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand) beläuft sich damit auf

TEUR 203.423 (Vorjahr TEUR 213.888). Die Materialaufwandsquote ist von 78,8 % im Vorjahr auf 79,2 % im Berichtsjahr angestiegen.

Der Personalaufwand hat sich deutlich um TEUR 9.574 bzw. um 6,5 % auf TEUR 137.638 vermindert. Der Rückgang ist insbesondere Folge der Umsetzung von im Vorjahr beschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen, die im Vorjahr bereits aufwandstechnisch berücksichtigt wurden.

Die Abschreibungen für Sachanlagen sind im Geschäftsjahr annähernd konstant geblieben. Der von der Covidien Deutschland GmbH übernommene Firmenwert wurde im Vorjahr bereits vollständig planmäßig abgeschrieben und verursacht damit im laufenden Geschäftsjahr keine Aufwendungen mehr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um TEUR 10.290 bzw. 20,6 % vermindert. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergibt sich vor allem durch deutlich geringere Aufwendungen für Reisen, Kundenveranstaltungen und Messen sowie für niedrigere sonstige personalbezogene Aufwendungen.

Das negative Zinsergebnis von TEUR 3.942 (Vorjahr TEUR 2.202) resultiert vor allem aus den Aufzinsungseffekten von Pensionsrückstellungen.

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich im Ergebnis auf TEUR 29.870, verglichen mit TEUR 21.830 im Vorjahr. Die Ergebnisverbesserung – trotz des Umsatzrückgangs - ist vor allem auf die verminderten Personalaufwendungen und auf die verminderten sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie auf die Kurserholung von Pension Assets zurückzuführen.

C. Risikobericht

Im Rahmen der Organisation und Steuerung der Medtronic-Gruppe ist die Gesellschaft in das weltweite Risikomanagement des Mutterunternehmens integriert. Die Risiken werden durch Berücksichtigung und Analyse im Controlling und Planungsprozess sowie durch die regelmäßigen Berichterstattungen an die Geschäftsführung erkannt. Zusätzlich werden von der konzerninternen Revision und externen Auditoren regelmäßige Audits für ausgewählte Prozesse durchgeführt.

Das wesentliche Risiko und zugleich die wesentliche Chance des Unternehmens ist die Einbindung in den Medtronic-Konzern mit seinen Produkten und Zentralfunktionen.

Die für die Medtronic-Gruppe wesentlichen Risiken sind Bonitäts- und Preisrisiken. Die Bonitätsrisiken werden u. a. durch gezielte Kreditwürdigkeitsabfragen für potenzielle Kunden und Kreditlimits begrenzt. Preisrisiken werden durch eine Mindestpreisliste für den Vertrieb erkannt und gesteuert. Die Lieferfähigkeit wurde mit unserem konzerninternen Hauptlieferanten intensiv besprochen, so dass unser weiter steigender Bedarf durch Produktionssteigerungen befriedigt wird. Etwaige Produkthaftungsrisiken sind mit unseren konzerninternen Hauptlieferanten vertraglich geregelt und werden, bis auf einen kleinen Selbstbehalt, der von unserer Gesellschaft zu tragen ist, von diesen getragen.

Die Gesellschaft ist außer bei branchenbedingten Rechtsfällen zu Produkthaftungsrisiken zurzeit in keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten involviert.

Bedingt durch die Stellung als „limited risk distributor“ werden die von der Gesellschaft veräußerten Produkte vom Medtronic Konzern bezogen. Aufgrund der Abhängigkeit vom Konzern besteht ein allgemeines Risiko im Hinblick auf Lieferengpässe. Das Risiko wird aber eher als gering angesehen.

Aufgrund der Kundenstreuung, der Einbettung in den Medtronic-Konzernverbund und der getroffenen Maßnahmen wird die Eintrittswahrscheinlichkeit der vorgenannten Risiken als durchschnittlich und das Ausmaß der Risiken mit ihrem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als

gering angesehen.

Dem anhaltenden Kostendruck aus dem Gesundheitssystem, dem hohen Wettbewerbsdruck und Preiskampf wirkt die Medtronic durch kontinuierliche Projekte zur internen Effizienzsteigerung und stetige Verbesserung und Neu- bzw. Weiterentwicklung des Produktportfolios sowie durch fundierte klinische Evidenz entgegen.

Die wachsende Vernetzung der Informationssysteme und die Forderung nach deren permanenter Verfügbarkeit stellen immer höhere Ansprüche an die eingesetzte Informationstechnologie und die IT-Infrastruktur. Mit dem Einsatz moderner Hard- und Software sowie der stetigen technologischen Erneuerung unserer IT-Infrastruktur begegnen wir möglichen Risiken und gewährleisten die Verfügbarkeit und Sicherheit der IT-Systeme. Die fortschreitende Digitalisierung unserer Geschäfts- und Produktionsprozesse hat dem Thema Cybersecurity einen neuen Stellenwert gegeben. Um das Unternehmen vor potentiellen Bedrohungen zu schützen, wird eine konzernweitliche Firewall-Technologie eingesetzt, und in regelmäßigen Abständen werden Trainings für Computernutzer für den vorsichtigen Umgang mit Schadmails und Schadsoftware angeboten.

Aufgrund der weltweiten Ausbreitung des Coronavirus seit Januar 2020 ist davon auszugehen, dass die deutsche, europäische und weltweite Wirtschaft in allen Bereichen von der Coronavirus-Pandemie auch weiterhin stark betroffen sein wird. Das Ausmaß der Auswirkungen auf Kunden, Zulieferer, Dienstleister und Medtronic wird stark von der Dauer der derzeitigen und künftigen politischen Maßnahmen in Deutschland und der Welt abhängen.

Die politische Entwicklung im Zuge des Ukraine-Konflikts und die damit verbundene Verknappung von Transportkapazitäten für relevante Rohstoffe führt wie steigende Energiekosten seit Februar 2022 zu zusätzlichen Belastungen der Lieferketten.

Das Risiko wird als hoch eingeschätzt, dass sich dies zumindest im Laufe des Geschäftsjahres 2021/2022 als wachstumshemmend für das Unternehmen auswirkt.

Darüber hinaus sind keine Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder seine Entwicklung nachhaltig beeinträchtigen könnten, ersichtlich.

D. Ausblick und Chancen

Wir erwarten für die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft aufgrund der Corona-Pandemie und des Ukraine-Konflikts zumindest kurzfristig negative Veränderungen im Unternehmenswachstum, die allerdings im Gesamtbild und mittelfristig aufgeholt werden können und aus unserer Sicht den Fortbestand des Unternehmens nicht gefährden.

Medtronic wird alles daran setzen, seine Marktstellung zu halten und auszubauen und die Einschränkungen mit unseren Kunden zu lösen. Obgleich die Restriktionen des Gesundheitsmarktes stets ein limitierender Faktor sind, werden wir verstärkt daran arbeiten, dass die Erstattungen unserer Produkte für die Krankenhäuser und niedergelassenen Ärzte ausreichend sind und dass neue Produkte in die Erstattung aufgenommen werden.

Unser Geschäftserfolg wird in hohem Maße von der Akzeptanz der Weiterentwicklungen und Innovationen unseres Produktportfolios bestimmt.

Vor dem Hintergrund weiterer Spar- und Rationalisierungsbestrebungen im deutschen Gesundheitssystem und einer fortschreitenden Konzentration in der Branche agierte die Gesellschaft nach unserer Auffassung in einem vom Wettbewerb stark umkämpften Markt erfolgreich.

Wir sind zuversichtlich, dass durch neue Technologien und den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) eine Anpassung von Therapien in Echtzeit möglich sein wird. Dies beinhaltet optional eine Fernüberwachung von Patienten, die in Folge auch neue Pflegestandards ermöglicht.

Es wird erwartet, dass die Kombination aus unserem starken Basisgeschäft und den jüngsten Produkteinführungen unser Wachstum sowohl kurz- als auch langfristig weiter beschleunigen wird.

Unabhängig der Änderungen durch den Gesetzgeber wird sich Medtronic für ein originäres Antragsrecht der Hersteller einsetzen, damit neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden mit Medizinprodukten in die vertragsärztliche Versorgung nach § 135 SGB V aufgenommen werden. Darüber hinaus setzen wir uns insgesamt für eine bedarfsgerechten Versorgung von Patient:innen mit Medizinprodukten – sowohl im Krankenhaus als auch im ambulanten Sektor – ein.

Auch werden wir verstärkt versuchen, den Bekanntheitsgrad unserer Therapien im Markt zu steigern. Durch weitere erfolgreiche Produktinnovationen in bestehenden Produktsegmenten sowie die Akquisition von Unternehmen und Produkten planen wir, die bestehende Umsatz- und Gewinnsituation der Gesellschaft kontinuierlich zu stärken. Des Weiteren wird zur Sicherung und zum Ausbau der Marktanteile sowie zur Erschließung neuer Märkte die Akquisition branchengleicher Unternehmen im internationalen Konzernverbund in Erwägung gezogen. Bereits im Geschäftsjahr 2020/2021 wurden Akquisitionen von branchengleichen Unternehmen durchgeführt und auf globaler Ebene integriert.

Darüber hinaus werden wir uns weiterhin den sich ständig ändernden Marktbedingungen anpassen und unseren Kunden kontinuierlich neue und innovative Service-, Vertriebs- und Finanzierungskonzepte anbieten, um als Bestandteil des Gesundheitssystems einen ökonomischen Mehrwert bzw. Beitrag zur Gesundheitsversorgung in Deutschland zu leisten.

Neben den umsatzsteigernden Maßnahmen werden wir uns aber auch mit Möglichkeiten für weitere Prozessverbesserungen und Synergien sowie der Zentralisierung und Standardisierung von Funktionsbereichen befassen, um die Ergebnissituation weiter zu festigen.

Der Kostensenkungsdruck im deutschen Medizin- und Gesundheitssektor hält weiter an, wodurch sich der Preisdruck im Gesundheitssystem weiter verstärkt. Darüber hinaus erwarten wir eine weiterhin anhaltende Konzentration der Krankenhäuser in Einkaufsgemeinschaften und Trägergesellschaften.

Vorbehaltlich der Sondereffekte aufgrund der Pandemie hat sich die Ertragsituation unserer Gesellschaft relativ stabil entwickelt. Dies wird sich unseres Erachtens in den folgenden Geschäftsjahren fortsetzen und das Risiko von Ergebnisvolatilitäten verringern. Für das Geschäftsjahr 2021/2022 wurden auf Basis von ungeprüften Zahlen Umsatzerlöse von rund € 949,2 Mio und ein deutlich positives Ergebnis vor Steuern erzielt. Für das Geschäftsjahr 2022/2023 gehen wir davon aus, dass wir den Umsatz unter Berücksichtigung der Corona-Umkehreffekte im unteren einstelligen Prozentbereich steigern können. Für das Ergebnis vor Steuern gehen wir für den Prognosezeitraum von einem Ergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2019/20 aus.

E. Aufsichtsrat und Frauenquote

Ein Aufsichtsrat besteht derzeit nicht.

Die nach den §§ 36 und 52 GmbHG festzulegende Zielgröße beträgt 40 % als Anteil der Frauen in der Geschäftsführung sowie in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung.

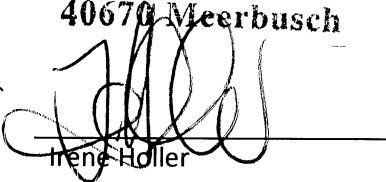
Die Zielgröße für die Geschäftsführung wurde zum Bilanzstichtag bereits übertroffen. Die übrigen Zielgrößen sollen bis zum 30. April 2025 erreicht werden.

Meerbusch, 31. Oktober 2022
Die Geschäftsführung

Medtronic GmbH
Earl-Bakken-Platz 1
40670 Meerbusch



David Carr



Irene Holler



Dorothee Stamm

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Mai 2020 bis 30. April 2021**

Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Meerbusch

Bilanz zum 30. April 2021

Aktiva

	30.04.2021	30.04.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.495.029,00	1.704.966,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
	1.495.029,00	1.704.966,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.164.546,00	3.569.797,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.615.135,99	3.947.723,37
	6.779.681,99	7.517.520,37
	8.274.710,99	9.222.486,37
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	98.962.373,23	74.822.217,52
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.197.329,76	2.035.826,04
3. Sonstige Vermögensgegenstände	21.322.235,95	38.297.071,70
	121.481.938,94	115.155.115,26
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	260.737.774,29	308.468.402,19
	382.219.713,23	423.623.517,45
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.102.794,83	119.245,36
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	371.476,00	504.616,00
	391.968.695,05	433.469.865,18

Passiva

	30.04.2021	30.04.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.025.000,00	1.025.000,00
II. Kapitalrücklage	117.023.000,00	157.023.000,00
III. Verlustvortrag	-63.463.710,15	-78.211.945,89
IV. Jahresüberschuss	17.922.421,00	14.748.235,74
	72.506.710,85	94.584.289,85
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	65.285.141,00	59.773.778,00
2. Steuerrückstellungen	6.859.699,60	1.663.132,14
3. Sonstige Rückstellungen	80.952.957,72	73.841.538,34
	153.097.798,32	135.278.448,48
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.308.334,09	2.649.726,99
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	136.954.021,69	168.592.590,28
3. Sonstige Verbindlichkeiten	25.271.247,69	31.693.283,75
	165.533.603,47	202.935.601,02
D. Rechnungsabgrenzungsposten	830.582,41	671.525,83
	391.968.695,05	433.469.865,18

Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Meerbusch
**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Mai 2020 bis 30. April 2021**

	2020/21	2019/20
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	978.723.881,96	1.009.531.712,49
2. Sonstige betriebliche Erträge	9.969.808,80	9.674.315,19
3. Materialaufwand:		
Aufwendungen für bezogene Waren	-775.301.272,91	-795.643.458,92
4. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	-116.701.141,17	-124.386.467,19
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	-20.936.914,25	-22.825.796,40
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.372.497,89	-2.458.414,67
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-39.570.323,77	-49.860.124,78
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.990,00	201.131,05
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.971.663,72	-2.402.622,40
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.916.823,79	-7.169.012,02
10. Ergebnis nach Steuern	17.953.043,26	14.661.262,35
11. Sonstige Steuern	-30.622,26	86.973,39
12. Jahresüberschuss	17.922.421,00	14.748.235,74

Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung**Meerbusch****Anhang für das Geschäftsjahr 2020 / 2021****I. Allgemeine Angaben**

Die Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung (im Folgenden kurz „Medtronic GmbH“ oder „Gesellschaft“) hat ihren Sitz in Meerbusch und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Neuss (HRB 14798).

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften gemäß § 242 und §§ 264 ff. HGB unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Die Gesellschaft verwendet in der Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB. Der Jahresabschluss wurde unter der „Going Concern“ Annahme aufgestellt (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Geschäftsjahr ist der Zeitraum vom 1. Mai eines Jahres bis zum 30. April des darauffolgenden Jahres.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, im Berichtsjahr im Anhang aufgeführt.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist der Anhang in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

Durch Anteilskauf- und Übertragungsvertrag vom 7. bzw. 22. September 2020 hat die Medtronic GmbH sämtliche Anteile am Kapital der Titan Spine Europe GmbH, Laichingen, („TSE“) erworben. Die Anschaffungskosten der Anteile beliefen sich auf USD 1.

Durch Verschmelzungsvertrag vom 22. September 2020 wurde die TSE gemäß §§ 2, 46 ff. UmwG rückwirkend zum 1. Januar 2020 auf die Medtronic GmbH verschmolzen. Die Übertragung des Nettovermögens der TSE erfolgte zu Buchwerten. Der Verschmelzung wurde die Schlussbilanz der TSE zum 31. Dezember 2019 zugrunde gelegt. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte zum 5. Oktober 2020.

Zum 1. Januar 2020 hat die Medtronic GmbH folgende Vermögensgegenstände und Schulden von der TSE übernommen:

Bezeichnung	TEUR
Sachanlagen	301
Vorräte	1.388
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	127
Sonstige Vermögensgegenstände	7
Guthaben bei Kreditinstituten	1.540
Übernommenes Vermögen	3.363
Sonstige Rückstellungen	37
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.337
Sonstige Verbindlichkeiten	10
Übernommene Schulden	4.402
Verschmelzungsverlust	1.039

Der Verschmelzungsverlust in Höhe von TEUR 1.039 wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Im Zuge der Verschmelzung wurden in die Gewinn- und Verlustrechnung die Ergebnisse der TSE aus der Zeit vom 1. Januar bis 5. Oktober 2020 einbezogen. Es ergibt sich aufgrund der abweichenden Bilanzstichtage für die anteiligen TSE Ergebnisse somit ein Betrachtungszeitraum von 16 Monaten.

Aufgrund der Verschmelzung ist die Vergleichbarkeit von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Vorjahr eingeschränkt; die Effekte für die Gewinn- und Verlustrechnung sind jedoch unwesentlich.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare, planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die den Abschreibungen zugrundeliegenden voraussichtlichen Nutzungsdauern betragen drei bis fünf Jahre (Software) bzw. drei bis vierzehn Jahre (Sachanlagen). Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde über die voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden mit Nutzungsdauern zwischen 10 und 15 Jahren angesetzt.

Sogenannte Standardsoftware (betragsmäßig unwesentlich) wird nicht als immaterieller Vermögensgegenstand ausgewiesen, sondern unter dem Posten „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ geführt.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800 werden unterschiedlich gehandhabt. Kleinere Stückzahlen werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang erfasst. Bei größeren Stückzahlen erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer, um die Diskrepanz zwischen US GAAP und HGB nicht weiter zu vergrößern.

Außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB werden im Anlagevermögen nur

vorgenommen, sofern es sich um dauernde Wertminderungen handelt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten angesetzt. Spezielle Risiken in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden - falls notwendig - durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Unter den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden Salden mit Gesellschaften ausgewiesen, an denen die Medtronic PLC als Konzernobergesellschaft direkt oder indirekt mit einer Mehrheit am Kapital beteiligt ist.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Der Ansatz erfolgt zu Nennwerten.

Aktivvermögen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienen, sogenanntes Deckungsvermögen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen saldiert. Ein daraus verbleibender aktiver Saldo wird in der Bilanz gesondert als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handels- und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen.

Aktive und passive Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag ergeben sich aktive latente Steuern im Wesentlichen aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen, dem handelsrechtlich bereits abgeschrieben Firmenwert sowie der Bewertung einzelner Rückstellungen. Passive latente Steuern resultieren aus der Bewertung des Pensionsdeckungsvermögens.

Nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) verbleibt ein Aktivüberhang der latenten Steuern von TEUR 16.089. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 30,95 % zugrunde (15,825 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 15,125 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird.

Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass sich insgesamt kein Ausweis latenter Steuern in der Bilanz ergibt.

Passiva

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage sowie der Verlustvortrag und der Jahresüberschuss sind zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen ab. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Heubeck-Richttafeln 2018G bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im April 2021 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 2,16 % (Vorjahr 2,58 %) p.a. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen wurden jährliche Gehaltssteigerungen von 3,0 %, eine

Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung von 2,5 % und Rentensteigerungen von jährlich 1,75 % zugrunde gelegt, sowie alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten von durchschnittlich 4,50 % verwendet.

Die Erträge aus dem Deckungsvermögen werden mit der Zuführung zur Rückstellung saldiert und als Personalaufwand ausgewiesen. Der Zinsaufwand enthält lediglich die Abzinsung der Pensionsverpflichtung.

Die Verpflichtungen aus Pensionen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Der Ansatz erfolgt zu Nennwerten.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremden Währungen sind mit dem jeweiligen Kurs am Entstehungstag bewertet. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremden Währungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtagumgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen oder -verbindlichkeiten bestehen nicht.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen im Geschäftsjahr sind dem Anlagenspiegel zu entnehmen, der Bestandteil des Anhangs ist.

Die betriebliche Nutzungsdauer des derivativen Geschäfts- oder Firmenwertes von fünf Jahren basiert auf einer Einschätzung der zeitlichen Ertragsrückflüsse auf Basis der identifizierten Komponenten der Geschäfts- und Firmenwerte. Diese repräsentieren insbesondere Kundenstämme sowie das 'Know-how' (Mitarbeiter, Prozesse), die im Rahmen des Erwerbs der Geschäftsbetriebe übernommen wurden. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde handelsrechtlich in voller Höhe auf den Restbuchwert von null planmäßig abgeschrieben.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Forderungen in Höhe von TEUR 13.210 (Vorjahr TEUR 0) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren mit TEUR 1.197 (Vorjahr TEUR 2.036) aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen für Versorgungsverpflichtungen (TEUR 20.876, Vorjahr TEUR 20.654), die nicht nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Pensionsrückstellungen saldiert werden konnten.

Insgesamt haben sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 20.876 (Vorjahr TEUR 29.378) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben – wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung resultiert aus der Verrechnung von Aktivvermögen TEUR 6.387 (Vorjahr TEUR 4.923), das mit entsprechenden Pensionsverpflichtungen TEUR 6.016 (Vorjahr TEUR 4.418) verrechnet wurde. Der aktive Unterschiedsbetrag aus der

Vermögensverrechnung unterliegt gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB generell einer Ausschüttungssperre.

Das Eigenkapital der Medtronic GmbH hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	30.04.2021	30.04.2020
	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	1.025	1.025
Kapitalrücklage	117.023	157.023
Verlustvortrag	-63.464	-78.212
Jahresüberschuss	17.923	14.748
Eigenkapital	72.507	94.584

Das gezeichnete Kapital der Medtronic GmbH wird von der Medtronic Holding B.V., Heerlen / Niederlande, gehalten. Im Geschäftsjahr 2020 / 2021 erfolgte an den Gesellschafter eine Rückzahlung aus der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 40.000.

Die Pensionsverpflichtungen setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Bezeichnung	30.04.2020	Renten-	Zukäufe	Zuführung	30.04.2021
	TEUR	zahlungen	Deckungs-	Rückstellung	TEUR
	TEUR	TEUR	vermögen	TEUR	TEUR
Wertansatz gem. § 253 II HGB - Rückstellung	-109.110	1.717	0	-20.013	-127.406
Wertansatz gem. § 253 II HGB - zu verrechnendes Deckungsvermögen	47.407	962	3.187	8.990	60.546
Unterschiedsbetrag aufgrund Anwendung BilMoG	2.434	0	0	-487	1.947
	-59.269	2.679	3.187	-11.510	-64.913
Davon:					
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	505				371
Pensionsrückstellung	-59.774				-65.285
Davon:					
Personalaufwand für Altersversorgung (inkl. Erträge aus Deckungsvermögen)				7.212	
Sonstige betriebliche Aufwendungen				487	
Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtung				<u>3.811</u>	
				11.510	

Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 127.406 (Vorjahr TEUR 109.110). Die Pensionsrückstellungen wurden insgesamt mit Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 60.546 (Vorjahr TEUR 47.407) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen zum Bilanzstichtag TEUR 41.775 (Vorjahr TEUR 38.412). Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wurde anhand von Marktpreisen auf einem aktiven Markt bestimmt. Als Deckungsvermögen wurden ein zweckexklusives, verpfändetes und insolvenzgeschütztes Contractual Trust Agreement über Wertpapiere des Anlagevermögens (TEUR 50.173) sowie verpfändete Ansprüche aus Lebensversicherungen (TEUR 10.372) klassifiziert.

Die Zinserträge und Kursänderungen aus dem Deckungsvermögen wurden mit den Zuführungen zu den Pensionsverpflichtungen saldiert. Der Aufwand aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen (TEUR 3.811) wird als Zinsaufwand ausgewiesen.

Aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen im Rahmen des BilMoG zum 1. Mai 2010 (BilMoG-Eröffnungsbilanz) ergab sich ein Zuführungsbetrag im Vergleich zum alten Ansatz zum 30. April 2010 von TEUR 7.302. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Aufwand aus der Umstellung linear über einen Zeitraum von maximal 15 Jahren. Im Geschäftsjahr zum 30. April 2021 wurden TEUR 487 als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst. Zum Abschlussstichtag beläuft sich der verbleibende Unterschiedsbetrag somit auf TEUR 1.947.

Durch die im Jahr 2016 erfolgte Änderung des § 253 HGB hinsichtlich der Bewertung der

Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ist der Zeitraum, über den der Durchschnittszinssatz für die handelsrechtliche Abzinsung von Pensionsrückstellungen berechnet wird, von sieben auf zehn Jahre verlängert worden. Daraus ergeben sich zum 30. April 2021 Rückstellungen aus Pensionen in Höhe von TEUR 125.459 (vor Saldierung mit Deckungsvermögen und Berücksichtigung des noch nicht zugeführten Umstellungsbetrages nach Art 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB). Diese liegen um TEUR 9.673 unter dem Bewertungsansatz für Pensionsrückstellungen, der sich zum 30. April 2021 bei Anwendung des Sieben- Jahres-Durchschnittzinssatzes ergeben hätte (TEUR 135.132).

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Verpflichtungen gegenüber Kunden, Mitarbeitern aus Resturlaub, Aktienoptionen und Boni gebildet und setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

Bezeichnung	30.04.2021	30.04.2020
	TEUR	TEUR
Mitarbeiter	35.024	35.155
Kunden	25.281	26.144
Ausstehende Rechnungen	8.433	6.670
Restrukturierung	10.656	3.847
Right of Return	1.183	1.650
Produkthaftungsrisiken	376	376
Summe Sonstige Rückstellungen	80.953	73.842

Die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 165.534 (Vorjahr TEUR 202.936) sind - wie im Vorjahr - sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Liefer- und Leistungsbeziehungen innerhalb des Konzerns.

Die sonstigen Verbindlichkeiten resultieren in Höhe von TEUR 10.057 (Vorjahr TEUR 5.405) aus Steuern.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Durch die Verschmelzung mit der Titan Spine Europe GmbH wurden für die Zeit vom 1. Januar bis zum 5. Oktober 2020 folgende Salden in die Gewinn- und Verlustrechnung der Medtronic GmbH übernommen:

Bezeichnung	TEUR		
	01.01.2020	01.05.2020	01.01.2020
	-	-	-
	30.04.2020	05.10.2020	05.10.2020
Umsatzerlöse Inland	175	277	452
Sonstige betriebliche Erträge	2	-25	-23
Materialaufwand	-58	-84	-142
Personalaufwand: a) Löhne und Gehälter	-96	-735	-831
Personalaufwand: b) soziale Abgaben und Aufwendungen	-12	-14	-26
Abschreibungen auf Sachanlagen	-18	-23	-41
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-68	-132	-200
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7	-9	-16
Anteiliger Jahresfehlbetrag	-82	-745	-827

Die Umsatzerlöse der Titan Spine Europe GmbH gehören zum Bereich Wirbelsäulenimplantate und wurden im Inland erzielt.

Die Umsatzerlöse der Medtronic GmbH werden grundsätzlich nur im Inland erzielt.

Gegenüber dem Vorjahr wurden die Produktgruppen im Geschäftsjahr 2020 / 2021 neu geordnet. Im Vorjahr wurden die Umsatzerlöse in die Produktgruppen „Kardiovaskuläre Therapien“ (TEUR 424.003), „Minimal-invasive Therapien“ (TEUR 272.574), „Restorative Therapien“ (TEUR 161.525), „Diabetestherapien“ (TEUR 141.334) sowie in „Sonstiges“ (TEUR 10.096) unterteilt.

Nach Produktgruppen setzen sich die Umsatzerlöse aus dem operativen Geschäft des Berichtsjahres wie folgt zusammen:

Bezeichnung	TEUR
Cardiovascular	436.638
Surgical	229.288
Neuroscience	162.030
Diabetes	144.177
Sonstige	6.591
Gesamt	978.724

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten keine periodenfremden Erträge (Vorjahr TEUR 298). Die sonstigen betrieblichen Erträge beziehen sich im Wesentlichen auf Konzernumlagen für Personal und Verwaltungsaufwendungen.

Die Personalaufwendungen enthalten mit TEUR 7.212 (Vorjahr TEUR 6.943) Aufwendungen für die Altersversorgung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten den Verschmelzungsverlust aus dem Erwerb der Titan Spine Europe GmbH in Höhe von TEUR 1.039 und die Aufwendungen aus der Zuführung des BilMoG-Pensionsunterschiedsbetrages nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB von TEUR 487. Es liegen weder im laufenden Geschäftsjahr noch im Vorjahr nennenswerte periodenfremde Aufwendungen oder Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnungen vor.

Das für das Geschäftsjahr 2020 / 2021 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug TEUR 86 für die Durchführung der Jahresabschlussprüfung in der lokalen Organisation am Standort Meerbusch.

Die Zinsaufwendungen enthalten die Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.811 (Vorjahr TEUR 2.403).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 941 (Vorjahr Ertrag TEUR 1.357).

V. Sonstige Angaben

Ausschüttungsgesperrte Beträge (§§ 253 Abs. 6, 268 Abs. 8 HGB n.F.)

Zum Abschlussstichtag unterliegen der Ausschüttungssperre:

	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Pensionen (7-Jahres Durchschnitt)	135.132	
./. Rückstellungen für Pensionen (10-Jahres Durchschnitt)	-125.459	
Ausschüttungsgesperrter Teilbetrag I		<u>9.673</u>
Zeitwert der zu verrechnenden Vermögensgegenstände aus Altersversorgungen mit Zeitwerten oberhalb der Anschaffungskosten	60.545	
./. Anschaffungskosten der zu berechnenden Vermögensgegenstände mit Zeitwerten oberhalb der Anschaffungskosten	-41.775	
Ausschüttungsgesperrter Teilbetrag II		<u>18.770</u>
= Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge		<u>28.443</u>

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte bestehen zum Bilanzstichtag wie folgt:

	Insgesamt TEUR	Davon fällig in TEUR:		
		innerhalb von einem Jahr	nach mehr als einem Jahr	nach mehr als fünf Jahren
Leasingverpflichtungen	9.253	2.026	6.740	487
Mietverträgen	6.072	3.174	2.898	0
Bestellobligo	5.100	5.100	0	0
	20.425	10.300	9.638	487

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus Kostenübernahmen für ein mit der Covidien Deutschland GmbH gemeinschaftlich genutztes Grundstück in Neustadt in Höhe von TEUR 80, die innerhalb eines Jahres fällig sind.

Die in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthaltenen Miet- und Leasingverträge betreffen im Wesentlichen Bürogebäude in Meerbusch sowie PKW-Leasingverträge für Mitarbeiter. Das Bestellobligo betrifft vor dem Stichtag erteilte Aufträge für Dienstleistungen im Folgejahr.

Der Vorteil der Miet- und Leasingverträge liegt für die Gesellschaft in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Barkauf. Nachteilig könnte sich möglicherweise die langfristige Bindung an den Vertragspartner und die damit zusammenhängende geringere Flexibilität gestalten. Die Möglichkeit der Vertragsverlängerung oder Auslösung des Leasinggegenstandes unterliegen geschäftsüblichen Chancen und Risiken.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen betreffen insbesondere:

- die Abwicklung der Vertriebsaktivitäten und die daraus resultierenden Verbindlichkeiten
- die Belastung mit Verwaltungs- und anderen Kosten für Dienstleistungen und Personalgestellung, die von anderen Konzernunternehmen für die Medtronic GmbH erbracht oder von der Medtronic GmbH für andere Konzernunternehmen erbracht werden.
- die Einbindung der Medtronic GmbH in die Finanzierungsaktivitäten der Medtronic-Gruppe durch Cash-Pooling sowie Gewährung von Konzernfinanzierungen.

Sämtliche Verrechnungspreise für oben genannte Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen sind aus Marktpreisen abgeleitet.

Die Geschäfte mit nahestehenden Personen betreffen ausschließlich die Geschäftsführervergütung.

Arbeitnehmerzahl

Im Geschäftsjahr 2020 / 2021 betrug die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten, einschließlich Teilzeitkräfte 1.176 (Vorjahr 1.176). Von den Mitarbeitern sind 594 im Außen- und 582 im Innendienst tätig.

Konzernzugehörigkeit

Die Medtronic GmbH gehört zum Konzern der Medtronic PLC, Dublin / Irland, die indirekt über die Medtronic Holding B.V., Heerlen / Niederlande, sämtliche Anteile am Kapital der Medtronic GmbH hält. Der Jahresabschluss der Medtronic GmbH wird in den Konzernabschluss der Medtronic PLC einbezogen, die sowohl für den kleinsten und größten Kreis an Gesellschaften einen Konzernabschluss aufstellt. Der Konzernabschluss der Medtronic PLC ist bei der United States Securities and Exchange Commission, Washington, D.C. 20549, Commission File No. 1-36820 offengelegt worden.

Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wurde im Berichtszeitraum von den folgenden Personen wahrgenommen:

- Mike Genau, Vice President (bis 4. November 2020)
- Sylvia Theis, Director Strategic Alliances (bis 14. April 2021)
- David Carr, Vice President GIGA and Western Europe Strategic Partnerships (seit 4. November 2020)
- Irene Holler, HR Director GIGA Region (seit 4. November 2020)
- Dorothee Stamm, Director Government Affairs (seit 30. August 2021)

Bezüglich der Gesamtbezüge der Geschäftsführung macht die Gesellschaft von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 2.574.

Nachtragsbericht

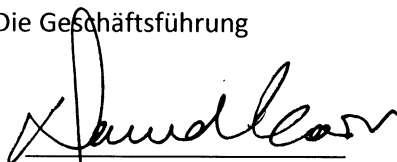
Im Geschäftsjahr 2021 / 2022 wurden von der Medtronic GmbH die Anteile der CircuLite GmbH; Meerbusch, und der MEDICREA GmbH, Köln, im Konzernverbund erworben und mit Wirkung zum 1. Januar 2021 auf die Medtronic GmbH verschmolzen. Es ergaben sich keine Auswirkungen auf den Jahresabschluss 2020/2021.

Der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die souveräne Ukraine am 24. Februar 2022 sowie die in Reaktion darauf festgelegten internationalen Sanktionen stellen ein einschneidendes Ereignis dar, dass in der globalen Wirtschaft und damit in der Rechnungslegung deutliche Spuren hinterlassen wird. Obwohl die Gesellschaft derzeit keine Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen in der Ukraine oder Russland hat, könnten sich steigende Energiekosten sowie globale Lieferengpässe künftig auf die Gesellschaft auswirken.

Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

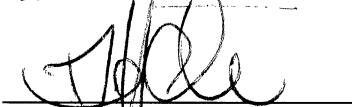
Meerbusch, 31. Oktober 2022

Die Geschäftsführung




David Carr

Medtronic GmbH
Earl-Bakken-Platz 1
40670 Meerbusch



Irene Hofer



Dorothee Stamm

Anlagenspiegel

**Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom
1. Mai 2020 bis 30. April 2021**

	Anschaffungskosten					
	01.05.2020	Zugänge aus Verschmelzung	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	30.04.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.830.609,24	0,00	0,00	0,00	0,00	2.830.609,24
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.647.361,21	0,00	0,00	0,00	0,00	2.647.361,21
	5.477.970,45	0,00	0,00	0,00	0,00	5.477.970,45
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.094.212,34	0,00	0,00	0,44	179.298,96	10.914.913,82
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.328.017,88	739.442,82	1.387.630,93	-0,44	2.678.636,29	12.776.454,90
	24.422.230,22	739.442,82	1.387.630,93	0,00	2.857.935,25	23.691.368,72
	29.900.200,67	739.442,82	1.387.630,93	0,00	2.857.935,25	29.169.339,17

Abschreibungen				Nettobuchwerte		
01.05.2020	Zugänge aus Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	30.04.2021	30.04.2021	30.04.2020
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.125.643,24	0,00	209.937,00	0,00	1.335.580,24	1.495.029,00	1.704.966,00
2.647.361,21	0,00	0,00	0,00	2.647.361,21	0,00	0,00
3.773.004,45	0,00	209.937,00	0,00	3.982.941,45	1.495.029,00	1.704.966,00
7.524.415,34	0,00	405.251,44	179.298,96	7.750.367,82	3.164.546,00	3.569.797,00
9.380.294,51	438.610,31	1.757.309,45	2.414.895,36	9.161.318,91	3.615.135,99	3.947.723,37
16.904.709,85	438.610,31	2.162.560,89	2.594.194,32	16.911.686,73	6.779.681,99	7.517.520,37
20.677.714,30	438.610,31	2.372.497,89	2.594.194,32	20.894.628,18	8.274.710,99	9.222.486,37

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Meerbusch

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Meerbusch, – bestehend aus der Bilanz zum 30. April 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2020 bis zum 30. April 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2020 bis zum 30. April 2021 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angabe zur Frauenquote) haben wir im Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. April 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2020 bis zum 30. April 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für

unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschrif-

ten entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der


Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 25. November 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Hedwig Schürmeyer
Wirtschaftsprüferin



ppa. Stefan Wigge
Wirtschaftsprüfer





20000004686420